



## Mit **Wissen** und **Bildung** den **Strukturwandel** weiter **bewältigen**



### Europas Bergbauregionen: Workshop in Gelsenkirchen

Rund 50 Teilnehmer aus den Europas Kohleregionen kamen zum sechsten internationalen RECORE Workshop nach Gelsenkirchen. Wie Dr. Heinz-Peter Schmitz-Borchert, Geschäftsführer des Wissenschaftsparks, der die deutsche Projektteilnahme koordiniert, feststellte, besteht ein großes Interesse an dem im Ruhrgebiet gesammelten Know-how. Dr. Schmitz-Borchert betonte, dass der intensive Wissenstransfer und die gesammelten Erfahrungen im Strukturwandel auch Exportmöglichkeiten für Unternehmen in der hiesigen Region darstellten. Neben thematischen Vorträgen und Diskussionsrunden im Wissenschaftspark standen unter anderem Besichtigungen eines Fortbildungszentrums der RAG BILDUNG in Dortmund, des Bergbaumuseums in Bochum sowie des Weltkulturerbes „Zeche Zollverein“ auf dem dreitägigen Programm.

Jobverluste im Bergbau sind nicht nur harte Realität im Ruhrgebiet, sondern auch in den anderen Kohleregionen Europas. Politiker und Manager aus den Kohleregionen von Spanien, Frankreich, Großbritannien, Deutschland, Polen, Ungarn, Russland, Ukraine und Tschechien trafen sich im Rahmen des EU-Projektes RECORE (Regenerating Europe's Coalfield Regions) zu einem internationalen Workshop im Wissenschaftspark, dem deutschen Teilnehmer des internationalen Projekts. Wie der Erfahrungsaustausch zeigte, werden deutsche Bergleute vergleichsweise umfassend mit Aus- und Weiterbildungsprojekten auf ein Erwerbsleben außerhalb der Montanindustrie vorbereitet. *(Mehr dazu auf Seite 2)*

*Fehlende Bildung ist noch zu oft das berufliche „Aus“ für Kumpel*

Seite 2

*Teilnehmerrekorde in Sachen Verwaltungswissen*

Seite 3

*Neu: Business-IT-Seminare*

Seite 3

*Auf der MEDICA notiert*

Seite 4

*Von Mädchenmerker bis Unternehmerinnenbrief*

Seite 5

*Jazz-Konzert mit Komponistin*

Seite 7





Liebe Leserin,  
lieber Leser,

Das Jahr geht zu Ende und es ist einmal mehr an der Zeit, Fragen zu stellen. Immerhin blicken wir auf 10 Jahre Wissenschaftspark zurück. Wo kommen wir her, wo stehen wir und wie geht's weiter? Aus einem Science Park amerikanischen Zuschnitts ist ein Symbol des Strukturwandels, ein Ort der Begegnung und des Austausches geworden, an dem Wissen und Produkte vermarktet werden. Und das nicht nur lokal oder regional, sondern auch national und sogar international.

Das Leitthema „Zukunftsenergien“ notiert in Solarexpo und Visitor Centre RuhrEnergy steigende Attraktivität – von 40.000 Besuchern des Hauses beschäftigten sich rund 7.000, davon 2000 aus dem Ausland, mit diesem Themenkomplex. Auch die (Zwischen-) Ergebnisse des Strukturwandels im Revier finden nach wie vor grenzüberschreitende Beachtung. So war die Darstellung von „best-practice“ Beispielen aus europäischen Kohle-Nachfolge-Gebieten nicht nur Theorie, sondern hatte im Wissenschaftspark Gelsenkirchen einen Tagungsort, wo sich in einer Industrienatur alte und neue Architektur, Wirtschaft und Wissenschaft, Kunst und Kultur exemplarisch und zukunftsweisend verbinden.

Aber was wäre das Ensemble Wissenschaftspark ohne seine Nutzer, die ihr Know-how über alle Grenzen hinweg verkaufen. Auf den folgenden Seiten dokumentieren die Berichte über ifV, Wilddesign und Teslamed stellvertretend den Aufbruch zu internationalen Märkten. Unseren internationalen Bekanntheitsgrad erhöht zudem die Berichterstattung über die anstehende Fußballweltmeisterschaft. Seit Monaten portraituren ausländische Journalisten- und Kamerteams Gelsenkirchen und das Ruhrgebiet – auch mit der „Bildmarke Wissenschaftspark“ – gerne als ambitionierte Region, die nach vorn orientiert ist.

Über all der Internationalität wird natürlich das Kerngeschäft vor Ort nicht vernachlässigt, aber es gibt viele gute Gründe, sich auch für das nächste Jahr auf grenzüberschreitende Geschäfte einzustellen. In diesem Sinne

Merry Christmas and a Happy New Year

Ihr

Dr. Heinz-Peter Schmitz-Borchert  
Geschäftsführer  
Wissenschaftspark Gelsenkirchen

## Fehlende Bildung ist noch zu oft das berufliche „Aus“ für Kumpel

Fortsetzung von Seite 1

In allen Kohleregionen Europas wurden oder werden Bergleute entlassen, die zu einem mehr oder weniger großen Teil – ohne sich weiterzubilden oder komplett umzusatteln – keinen neuen Arbeitsplatz finden. So stellte die Delegation aus Großbritannien nüchtern fest, dass 20 Jahre nach dem Beginn der ersten großen Zechenschließungen noch immer über 360.000 Erwerbspersonen in den englischen und walisischen Bergbaugebieten ohne Arbeit seien.

Als die Zechen noch in Betrieb waren, hätte die Bergbauindustrie für berufsbegleitende Fortbildung und Ausbildung, insbesondere der jungen Männer gesorgt, nach deren Niedergang hingen die Chancen der ehemaligen Kumpel nun aber von schulischen Leistungen ab, und die sind – laut einer Untersuchung in Yorkshire – nicht gerade ermutigend: 69 Prozent der ehemaligen Bergleute haben keine anerkannte Qualifikation, davon ein Drittel Lese- und ein Viertel Rechtschreibschwäche. „Mit derartig grundsätzlichen Problemen ist die berufliche Aus- und Weiterbildung in der wissensbasierten Wirtschaft, nach der Regierungen streben, ein riesiger Berg, den es zu erklimmen gilt“, hieß es in dem Bericht der Delegation.

In der Tschechischen Republik hat sich die Zahl der Menschen, die sich zur Requalifizierung melden, vergrößert. Die höchsten Teilnehmerzahlen finden sich dem Report zufolge in Computer- und Programmierungskursen, Vorbereitungskursen für die Selbständigkeit und Berufe in Metallbranchen. Unbestritten ist sowohl bei den alten wie den neuen EU-Mitgliedsstaaten, dass ohne Qualifizierungen viele Kumpel arbeitslos bleiben. Das belegen unter anderem auch die konkreten Zahlen aus Polen: nur ein Drittel der entlassenen schle-

sichen Bergleute konnte ohne Schulungsmaßnahme einen anderen Job finden, ein weiteres Drittel suchten sich einen ganz neuen Beruf oder neue Qualifikationen und knapp 19 Prozent mussten sich an ihrem neuen Arbeitsplatz weiterbilden. In den meisten Ländern, etwa der Ukraine oder Tschechien, werden die unterschiedlichen Requalifizierungsprogramme über die Arbeitsämter oder ähnliche Einrichtungen organisiert.



Natürlich sind die Dimensionen unterschiedlich: Allein in Russland ist die Zahl der Bergleute in einem Jahrzehnt (von 1994 bis 2004) von 860.000 auf 250.000 gefallen. Dort hatten nur 72.000 ehemalige Bergleute die Möglichkeit, an einem Umschulungsprogramm teilzunehmen. In Deutschland ist der Stellenabbau – etwa mit einem Abbau von 84.000 DSK-Mitarbeiter/innen in 1997 auf rund 39.000 in 2004 – zwar ähnlich steil verlaufen, aber – auch mit Hilfe von Vorruhestandsregelungen – sozialverträglich bewältigt worden. Die von der DSK vorgestellten Instrumente – Qualifizierung, Einarbeitung, Konzernvermittlung, Übergangshilfen und aktive Stellenvermittlung, mit denen den jüngeren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Weg in eine sichere berufliche Zukunft ebnet werden soll – wurden daher nicht nur bei der russischen Delegation mit Interesse verfolgt.

Weitere Informationen:  
[www.recore.eu](http://www.recore.eu)



## Teilnehmerrekorde in Sachen Verwaltungswissen

In den ersten 15 Jahren hat sich das ifV auch international positioniert und bestens etabliert

Am Bekanntheitsgrad des Wissenschaftsparks ist das 1990 gegründete ifV - Institut für Verwaltungswissenschaften e.V. maßgeblich beteiligt. Das IfV, ein Mieter der ersten Stunde, ist in den Verwaltungen des Landes bekannt für seine Weiterbildungen. Aktueller Rekord ist die stolze Zahl von gut 3.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern – allein bei den aktuellen und kompetenten ifV-Seminaren in diesem Jahr im Wissenschaftspark.

Mit einer Anlauffinanzierung von 220.000 DM aus dem Topf des Innenministeriums hatten sieben Professoren der Gelsenkirchener Fachhochschule für öffentliche Verwaltung das ifV 1990 aus der Taufe gehoben. Schon seit 1993 konnte das Institut sich über eigene Umsatzerlöse finanzieren und steht seither auf soliden Beinen.

„Eine Ursache für den aktuellen Boom ist der hohe Informations- und Qualifizierungsbedarf, den die Kommunen in NRW für die Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) derzeit haben“, erklärt Geschäftsführer Ralf Nigmann, der das ifV seit Mitte 1991 leitet. Nicht nur bei diesem Thema hat das ifV aktuelle rechtliche Entwicklungen frühzeitig aufgegriffen und die wissenschaftliche Entwicklung



ifV-Stand auf dem KGST-Forum im November, Ruhrpark Bochum.

parallel mit dem Seminarangebot für die Praxis vorangetrieben. Auch mit Beratungs- und Fortbildungsangeboten rund um Rechnungswesen und Finanzen, Controlling, Personal und Organisation konnte sich das IfV international etablieren. Ausländische Verwaltungen, etwa aus EU-Anrainerstaaten, zuletzt aus Montenegro, Kosovo, Bosnien-Herzegowina und Bulgarien, decken sich gern mit dem neuesten, in Gelsenkirchen hochwertig aufbereiteten Verwaltungswissen ein, das immer auch über individuelle Inhouse-Veranstaltungen direkt in konkrete Projekte vor Ort integriert werden kann – bis hin zum neutral vermittelten Software-Einsatz.

Während die Kämmerer und Politiker

hierzulande noch gut mit der Umsetzung des NKF beschäftigt sind, hat das ifV schon die nächsten Themenfelder im Visier: „Transaktionsorientiertes E-Government, E-Learning, Wissensmanagement und Demografischer Wandel“ sind nach Einschätzung von Vereinsvorstand Dr. Rainer Ambrosy einige der Themen, die bald schon auf die Kommunen zukommen werden. Viel zu tun also für die mittlerweile 80 Vereinsmitglieder und das sechsköpfige Team in der Geschäftsstelle im Wissenschaftspark. „Für eine Jubelfeier zum 15jährigen Bestehen hatten wir gar keine Zeit“, stellt Nigmann zufrieden fest.

Weitere Infos: Telefon: 02 09.167-12 20, ralf.nigmann@ifv.de, www.ifv.de

## Neu: Business-IT-Seminare im Wissenschaftspark

Aktuelles Insiderwissen bieten IT-Spezialisten im Frühjahr mit der Reihe „Business-IT-Seminare“

„Linux für Umsteiger“ (20./21. Februar, mit Rainer Medack) ist für Windows-anwender geeignet, die Bürotätigkeiten bald über Linux regeln möchten. Das Seminar „Computerunterstützung des Projektmanagements“ (6./7. März, mit Prof. Dr. Jürgen Propach, FH Gelsenkirchen) richtet sich an Techniker. „Einsatz von Excel im betrieblichen Rechnungswesen“ (13./14. März, mit Propach) weihet vor allem Kaufleute in die Trickkiste der einschlägigen Micro-

soft-Programme ein. Bei „Sicherheit in drahtlosen Netzwerken WLANs“ (15. März, mit Jan C. Marianek, Fachinformatiker und Sicherheitsberater) lernen Teilnehmer/innen mit Grundkenntnissen in der Konfiguration von TCP/IP-basierten Netzen Angriffe auf Sicherheitslücken in drahtlosen Netzwerken in Testumgebungen abzuwehren. Das Seminar „Softwareentwicklung für mobile Geräte“ (20./21. März, mit Christian Thiel, Jens Schneeweiss, ToZ

Gelsenkirchen) richtet sich an Entwickler mit Grundkenntnissen in einer .NET - Programmiersprache; „Entwicklungen von Web-Anwendungen in Java“ (23./24. März mit Dieter Baas, TrioBit Informationssysteme GmbH) an Webdesigner. Die zweitägigen Seminare im EDV-Schulungszentrum des Wissenschaftsparks kosten 799,00 Euro (eintägig 499 Euro) zzgl. Mehrwertsteuer pro Teilnehmer/in.

Weitere Infos: Tel.: 02 09.167-10 16



## Designbüro Wilddesign mit Preisen ausgezeichnet

Life Science Design Award und zwei Preise im Zukunftswettbewerb „Designkonzepte Ruhrgebiet“

Gemeinsam mit seinem Kooperationspartner GEOdesign, Tokyo, hat Markus Wild aus dem Gründungszentrum im Wissenschaftspark mit einem innovativen Konzept zur natürlichen Empfängnisverhütung „OvuLove“ den mit 7.000 Euro dotierten zweiten Preis im erstmalig ausgeschriebenen „Life Science Design Award“ erhalten. Das Gerät „OvuLove“ misst photospektrometrisch auf der Hautoberfläche Hormonwerte und teilt die Ergebnisse durch Lichteffekte auf dem Gehäuse mit. Die Preise wurden auf der Medica am NRW-Messestand vom stellvertretenden NRW-Ministerpräsidenten

Prof. Dr. Andreas Pinkwart verliehen. Zwei weitere Preise erzielte Markus Wild beim Zukunftswettbewerb „Designkonzepte Ruhrgebiet“, ausgeschrieben von der Entwicklungsgesellschaft Zollverein (EGZ). Die Preise waren mit jeweils 10.000 Euro dotiert und wurden am 24. Nov. im Designzentrum NRW in Essen verliehen. Die Konzepte sollen im Rahmen einer dreiwöchigen Ausstellung auf der ENTRY 2006 präsentiert werden, dem internationalen Forum für Design und Architektur vom 26. 08. bis 03. 12. 2006 auf der Zeche Zollverein.

Weitere Informationen: Markus Wild, Tel.: 0209.147-6843, mw@wilddesign.de



Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Minister für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen überreichte den Preis auf der Medica an Markus Wild (Wilddesign) und Misae Shiba (GEOdesign, Tokyo).

## Röntgengeräte aus zweiter Hand

Neu im Wissenschaftspark ist die Teslamed International GmbH. Das frisch gegründete Unternehmen bietet ganzheitliche Lösungskonzepte rund um die diagnostische Radiologie. Im Schwerpunkt steht die nationale und internationale Vermarktung gebrauchter MRT Kernspintomographen und CT Computertomographen. Es besteht eine steigende Nachfrage an hochwertigen Diagnosemethoden, besonders in den neuen EU Ländern, Südostasien sowie Lateinamerika. Da der Preis für Neugeräte sehr hoch ist, können es sich außerhalb Mitteleuropas und der USA nur wenige – meist staatliche Krankenhäuser – leisten, Neugeräte zu kaufen. An dieser Stelle liefert die Teslamed International GmbH internationalen Kunden hochwertige, aber dennoch vergleichsweise preisgünstige gebrauchte („pre-owned“) diagnostische „state-of-the-art“-Anlagen, die so einem zweiten, bis zu zehn Jahren und länger dauernden Lebenszyklus zugeführt werden können.

Weitere Informationen:  
Silke Krimpmann, Tel.: 0209. 408-4770,  
silke@teslamed.de, www.teslamed.de



Internationale Messen und Kongresse für medizinische Diagnostik sind Pflicht für Teslamed, wie Mitarbeiterin Silke Krimpmann (Bild) erläutert.

## Sonderpreis für Mikroskopsystem

Das Mikroskopsystem, das Geschäftsgrundlage der MedXP GmbH mit Sitz im Wissenschaftspark Gelsenkirchen ist, hat auf der MEDICA den mit 8.000 Euro dotierten Sonderpreis des NRW-Hochschulwettbewerbs „patente Erfinder“ erhalten. Mit dem von Prof. Dr. Dieter Frekers, Ishak Aksit und Christian Wachsmann entwickelten „Anti-Motion-Blurring Imaging System“ (AMBIS) können Laborproben vollautomatisiert in hochauflösende Digitalbilder umgewandelt werden.

Weitere Infos: Dr. H. P. Schmitz-Borchert, Tel.: 0209.167-1000, info@wipage.de.

## „GE|WOHNT|GUT“ am 4. März 2006

Bei weiterhin freiem Eintritt wird „GE|WOHNT|GUT“, der dritte Gelsenkirchener Immobilienstag, im nächsten Jahr am Samstag, 4. März, stattfinden. Angehende Bauherren und Kaufinteressenten können sich dann im Wissenschaftspark wieder umfassend über Grundstücke und Immobilienangebote informieren und rund um Planung, Bau und Finanzierung der eigenen vier Wände beraten lassen.

Mit zwei Themen setzen die Veranstalter Sparkasse Gelsenkirchen, Volksbank Gelsenkirchen-Buer und Stadt Gelsenkirchen zusätzliche neue Schwerpunkte. Informationen rund um „Seniorengerechtes Wohnen“ und „Energiesparkonzepte“ (Stichwort: Gebäudenergiepass) sollen Wohnungseigentümern helfen, rechtzeitig Leerstände zu vermeiden und sinnvoll in barrierefreie und ressourcensparende Modernisierung und Sanierung bestehender Wohnungen zu investieren.

Der Immobilienstag GE|WOHNT|GUT wird von Jahr zu Jahr weiter ausgebaut und soll dazu beitragen, die vergleichsweise niedrige Quote an Immobilieneigentum in der Stadt zu heben. Schon während der ersten beiden Messen kamen jeweils rund 2.000 Besucher, Tendenz steigend. Firmen, Institute und Initiativen aus der Region, die sich an der GE|WOHNT|GUT beteiligen möchten, können ab sofort die Ausstellerunterlagen anfordern beim Wissenschaftspark Gelsenkirchen, Telefon 0209.167-1016 oder im Internet unter: www.ge-wohnt-gut.de abrufen.





## Von „Mädchenmerker“ bis „Unternehmerinnenbrief“

Kommunalstelle Frau und Wirtschaft initiiert Projekte und berät Frauen rund um den Beruf

„Berufliche Perspektiven für Frauen sind ein wichtiger weicher Standortfaktor, sie prägen das Wirtschaftsklima in einer Stadt“, ist Eva Carlitscheck, Leiterin der Kommunalstelle Frau und Wirtschaft Gelsenkirchen, überzeugt. Sie betreut eine Querschnittsaufgabe, die vor allem Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit erfordert: mit über 300 KooperationspartnerInnen in Stadt, Region, Land und Bund, in Wirtschaft, Bildungswesen und Verwaltung stand die Kommunalstelle allein im vorigen Jahr im regen Austausch. Denn: die Gleichstellung von Frauen ist ein Thema, das – nicht zuletzt mit Unterstützung der EU - auf allen Ebenen gefördert wird.

Berufliche Chancengleichheit beginnt in der Schule. Die Berufswahl-Orientierung von Mädchen zu begleiten ist Hauptaufgabe von Jutta Wollstaedt, eine der drei Mitarbeiterinnen in der Kommunalstelle. Mit Veranstaltungen in Schulen, aber auch in der Wirtschaft, wie etwa beim „Girls Day“ sorgt sie dafür, dass Mädchen sich in „zukunfts-trächtige Berufe“ orientieren. Unter anderem verteilt die Kommunalstelle alljährlich den „Mädchenmerker“ – einen Taschenkalender mit wichtigen Informationen zur Berufswahl.

### Seminare und Einzelberatungen

Für Wiedereinsteigerinnen, Existenzgründerinnen und Fach- und Führungsfrauen organisiert die Regionalstelle regelmäßige Orientierungs- bzw. Weiterbildungsseminare. Die Jahresprogramme können über die Kommunalstelle bezogen werden. In der Emscher-Lippe-Region koordiniert das Gelsenkirchener Team darüber hinaus den „Unternehmerinnenbrief NRW“. Bei diesem Projekt bescheinigt eine hochkarätige Jury dreimal jährlich ausgewählten Gründerinnen eine besonders fundierte



Beispiel für Vernetzung: Mitglieder des ExpertInnen-Teams des Unternehmerinnenbriefs NRW in der Region Emscher-Lippe (von links nach rechts): Eva Carlitscheck, Kommunalstelle Frau und Wirtschaft, Gelsenkirchen, Gudrun Seidel-Engelen, Regionalstelle Frau und Beruf, Bottrop, Susanne Stegemann, ELGO! e.V., Dagmar Marx, Marx Steuerberatungsgesellschaft mbH, Gelsenkirchen, Sabine Mach, Volksbank Gelsenkirchen-Buer e.G, Regina Vogel, Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW, Michaela Ehm, IHK Nord Westfalen, Brigitte Berkau, Wirtschaftsförderung Herten (auf dem Foto fehlen: Achim Haase, Marketing Leiter, Sparkasse Vest, Recklinghausen, Prof. Dr. Christine Volkmann, UNESCO-Lehrstuhl "Entrepreneurship and Intercultural Management", Institut zur Förderung von Innovation und Existenzgründung der FH Gelsenkirchen und Birgit Wieseahn-Haas, IBK Wieseahn GmbH, Bottrop).

Gründungs idee und vermittelt so innovative beispielhafte Vorhaben in die Öffentlichkeit. Gut ein Viertel der Arbeitszeit in der Kommunalstelle richtet sich an „Multiplikatorinnen und Multiplikatoren“ in diversen Gremien und Facharbeitskreisen. „Wir initiieren neue Projekte zur Förderung von Frauen und probieren sie aus, um sie nach erfolgreicher Testphase abzugeben“, erklärt Eva Carlitscheck.

Einen großen Teil der Arbeit nehmen darüber hinaus die Einzelberatungen von Wiedereinsteigerinnen oder Existenzgründerinnen ein. Die Kundinnen der Beratungsstelle profitieren davon, dass die Kommunalstelle einen hervorragenden Überblick über Wege und Ansprechpartner verfügt – von der Ar-

beitsagentur über die Sozialverwaltungen bis hin zu AnsprechpartnerInnen in der Wirtschaft. Die Beratung in den Büros im Wissenschaftspark Gelsenkirchen steht allen Frauen im Erwerbsalter offen. Interessentinnen werden meist über Mund-zu-Mund-Propaganda auf das Beratungsangebot der Kommunalstelle aufmerksam – oder über eine der rund 280 Veranstaltungen und Seminare an denen sich die Kommunalstelle jährlich beteiligt. Mitarbeiterin Annegret Paul nimmt aber gern auch direkte Terminanfragen unter der Rufnummer: 02 09. 169-4095 entgegen.

Weitere Informationen:  
E-Mail: [kommunalstelle-frau-und-wirtschaft@gelsenkirchen.de](mailto:kommunalstelle-frau-und-wirtschaft@gelsenkirchen.de)

## Freie Flächen - Optionen für Unternehmen:

Flächen	Größe der Flächen	Gebietsausweisung	Verfügbar ab
Gewerbegebiet Consol 3/4/9	29.400 qm	MI/GE	sofort
Gewerbegebiet Dahlbusch	64.000 qm	GE	sofort
Gewerbegebiet Emscherstr.	18.500 qm	GI/GE	sofort
Gewerbegebiet Engelbertstr.	23.000 qm	GE	sofort
Gewerbegebiet Ewaldstr.	15.600 qm	MI/GE	sofort
Gewerbegebiet Glückaufkampfbahn	54.000 qm	GE	sofort
Gewerbeim „Krupp Hoesch Stahl u. Metall GmbH“	20.000 qm	GE	sofort
Gewerbegebiet Lockhofstraße	15.000 qm	GE	02/2006
Gewerbeimmobilie Pfeilstr. 37	13.000 qm	GI/GE	sofort
Gewerbepark Rheinelbe-Süd	15.200 qm	MI/GE	sofort
Gewerbegebiet Schevenstraße	8.900 qm	GE	sofort
Büropark Schloß Berge	28.000 qm	Sonderfläche	sofort
Gewerbeimmobilie Habichtsweg 9	5.600 qm	GI	sofort
Stadthafen Gelsenkirchen	4.300 / 15.000 qm	GI	sofort
Stadthafen Gelsenkirchen	20.000 / 30.000 qm	GI	sofort
Hafen Grimberg	17.000 qm	GE	sofort

Hallen	Größe der Halle	Größe der Freifläche	Hallenhöhe
Gewerbeimmobilie Am Bugapark 3	3.200 u. 3.200 qm	k. A.	7,50 m u. 15 m
Gewerbeimmobilie Am Dördelmannshof 9 -11	1.000 qm	k. A.	k. A.
Gewerbeimmobilie Auf dem Schollbruch 48	425 qm	k. A.	3 m
Gewerbeimmobilie Exterbruch 3	800 qm	2.500 qm	k. A.
Gewerbeimmobilie Emscherstr. 51	1.700 qm	2.650 qm	3,50 m u. 5 m
Gewerbeimmobilie Gerhardstr. 4	1.800 qm	auf Anfrage	5 m
Gewerbeimmobilie Grothusstr. 48d	510 qm	k. A.	k. A.
Gewerbeimmobilie Habichtsweg 5	900 qm	800 qm	4,40 m
Gewerbeimmobilie Habichtsweg 22	510 qm	2.100 qm	k. A.
Gewerbeimmobilie Horst-Gladbecker-Str. 25	2.080/2.400 qm	auf Anfrage	k. A.
Gewerbeimmobilie Isoldenstr. 30	650 qm	2.000 qm	k. A.
Gewerbeimmobilie Schäferstr. 19	2.300 qm	10.000 qm	8 m
Gewerbeimmobilie Schmiedestr. 3/5	200 qm	k. A.	k. A.
Gewerbeimmobilie Uechtingstr. 70	2.700 qm	4.000 qm	6,50 m
Gewerbepark Schalke, Uechtingstr. 19	250 - 5.000 qm	k. A.	k. A.
Gewerbepark Schalke, Uferstr. 73 -101	300 - 2.000 qm	k. A.	bis zu 8 m
Gewerbeimmobilie Wanner Str. 158-160	3.000 u. 2.000 qm	k. A.	12 und 8 m

Büros	Größte Fläche	Kleinste Bürofläche
Gewerbeimmobilie Auf der Reihe 2	600 qm	300 qm
Gewerbeimmobilie Bahnhofstraße 55	750 qm	230 qm
Büroimmobilie Bahnhof Schalke-Nord, Caubstr.	790 qm	240 qm
Büroimmobilie Denneborgsweg 7	170 qm	170 qm
Büroflächen Emscherstr. 22	460 qm	110 qm
Büroflächen Emscherstr. 62	2.700 qm	350 qm
Büroimmobilie Essenerstr. 38	440 qm	220 qm
Büro/Praxisfläche Grillostr. 53	118 qm	118 qm
Gewerbeim „Krupp Hoesch Stahl Metall GmbH“	530 qm	140 qm
gepl. Neubau am Nordsternkarree im Nordsternpark	7.800 qm	125 qm
Büroimmobilie Husemannstr. 21/Dickampstr. 32	770 qm	170 qm
Büroflächen Hochstr. 30	480 qm	480 qm
Bürofläche Hochstr. 11	110 qm	110 qm
Bürofläche Hochkampstr. 70	200 qm	20 qm
Büroimmobilie Leithest. 39	209 qm	15 qm
Büroimmobilie Leithest. 111a	396 qm	170 qm
Büroimmobilie Manfredstr. 10	170 qm	170 qm
Büroimmobilie Reginaweg 6	150 qm	100 qm
Gewerbepark Schalke	3.300 qm	25 qm
Büroimmobilie Weberstr. 65	2.420 qm	250 qm

Info: Stadt Gelsenkirchen, Herr Guido Gremm, Telefon: 02 09.169-46 36, E-Mail: [guido.gremm@gelsenkirchen.de](mailto:guido.gremm@gelsenkirchen.de)





## Kunst im Wissenschaftspark

### „Pixelprojekt\_Ruhrgebiet“

Digitale Sammlung fotografischer Positionen als regionales Gedächtnis. Galerieausstellung der neu hinzugekommenen Originale 2006. Ein Projekt der freien Fotografinnen und Fotografen.  
**Vernissage: 16. März 2006, 18 Uhr**

### „Brasilien in Gelsenkirchen“

Kunstaussstellung  
Kurator: Horst Stevenson  
**27. April bis 9. Juli 2006**

### „Wandlungsprozesse“

Kunstaussstellung mit dem Berufsverband Bildender Künstler Westfalen  
Kurator: Horst Stevenson  
**17. August bis 8. Oktober 2006**

### „Straßen verbinden Kulturen“

mit einer Internationalen Künstlergruppe aus Süd-Korea, Polen, Sudan, Kamerun, Bolivien, Kuba, Georgien, Finnland und Deutschland.  
**20. Oktober bis 17. Dezember 2006**

*Kurzfristige Änderungen vorbehalten.  
Bei Interesse informieren Sie sich bitte  
aktuell unter: [www.wipage.de](http://www.wipage.de)*



Neu im Skulpturenwald Rheinelbe: die „Windwaage„ von Herman Prigann.

## Jazz-Konzert mit Komponistin

Quartett „disguise“ mit Katrin Mickiewicz im Wissenschaftspark

Nach dem ersten, gut besuchten Konzert im Sommer, erfährt die Reihe „Jazz Südost“ im Wissenschaftspark Gelsenkirchen nun eine Fortsetzung mit einem Konzert am Freitag, 23. Dezember, um 19.00 Uhr.

Das von der Komponistin Katrin Mickiewicz gegründete Quartett „disguise“, spielt in außergewöhnlicher und charakteristischer Besetzung Mickiewiczs Kompositionen und Arrangements. Ihre Musik bewegt sich zwischen filigraner Polyphonie, erdigem Groove des Jazz und der osteuropäischer Folklore, freier Improvisation, zeitgenössischer Klassik und Pop. Der zweistimmige Gesang zieht sich dabei wie ein roter Faden durch die Musik und verwebt die komplexen Ideen zu einem homogenen Ganzen.



Disguise wird „supported“ vom Nils Pollheide-Trio. Das Konzert wird gefördert vom Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen durch den Landesmusikrat NRW e.V. und unterstützt vom Stadtteilbüro Süd-Ost und der ELE Emscher Lippe Energie GmbH. Die Veranstaltung ist behindertengerecht. Der Eintritt beträgt 10.00 Euro, Karten gibt es nur an der Abendkasse.

*Mehr Infos zur Band: [www.disguise.de](http://www.disguise.de)*

## Forststation im neuen Gewand

Das wohl ungewöhnlichste Forsthaus des Landes im Wissenschaftspark, eine ehemalige Zechen-Trafostation, empfängt Besucher ab sofort in neuem Gewand. Zur Neueinweihung der Forststation Rheinelbe, einer umgenutzten ehemaligen Zechen-Trafostation im heutigen Wissenschaftspark, kam NRW-Forst- und Naturschutzminister Eckhard Uhlenberg. Im Rahmen der umfangreichen Renovierungsarbeiten wurde unter anderem die ehemalige Stromverteilzentrale stilvoll restauriert, so dass sie nun für Vorträge und Veranstaltungen genutzt werden kann.

Seit der Aufgabe der Zeche in den 30er und Schließung der Kokerei in den 70er Jahren entwickelt sich das Gelände zu einer wilden Waldlandschaft. Sie ist eine der Herzflächen des Projektes „Industriewald Ruhrgebiet“, mit dem der Landesbetrieb Wald und Holz NRW und die LEG Stadtentwicklung GmbH & Co. KG auf Industriebrachen im Emscher-Landschaftspark eine neue städtische



*Neueinweihung der Forststation Rheinelbe (v.l.n.r.): Minister Uhlenberg, Förster Oliver Balke und Wald und Holz NRW-Geschäftsführer Michael Börth*

Wildnis zulassen und als „Urwald in der Stadt“ erlebbar machen wollen. Vor der offiziellen Stationsübergabe konnten rund 50 Gäste und interessierte Besucher einen Rundgang durch das Gelände machen. Künstler Herman Prigann zeigte ihnen, wie er hier seit 1996 mit seinen Landschaftsbauwerken besondere Akzente setzt und die Wildnis zu einem Skulpturenwald formt.

*Weitere Informationen und Führungen für Schulklassen: Forststation Rheinelbe, Förster Oliver Balke, Tel.: 02 09.147-4844*



## Was ist wo im Wissenschaftspark?

### Technologiezentrum [Munscheidstrasse 14]

BPC, Tel. 02 09. 167-1360;  
cv cryptovision, Tel. 02 09. 167-2450;  
ef.Ruhr - Energieforschung Ruhr, Tel. 02 09. 167-1019;  
ES Systemleuchten, Tel. 02 09. 167-1630;  
FME AG, Tel. 02 09. 167-1150;  
GeneLAB, Tel. 02 09. 167-2500;  
Geschäftsstelle für Seniorenwirtschaft,  
Tel. 02 09. 167-1360;  
Golden Apple IT-Systems, Tel. 02 09. 167-1340;  
Graw, Tel. 02 09. 167-1170;  
Hongkong EXIM, Tel. 02 09. 167-1142;  
ifV-Institut für Verwaltungswissenschaften,  
Tel. 02 09. 167-1220;  
INAP-Institut für Angewandte Photovoltaik  
GmbH, Tel. 02 09. 167-2300;  
Institut Arbeit und Technik, Tel. 02 09. 1707-0;  
Institut für Stadtgeschichte, Tel. 02 09. 169-8551;  
IPT, Tel. 02 09. 167-1330;  
KCR-Konkret Consult Ruhr GmbH, Tel. 02 09. 167-1250  
Kinderwunschtherapie, Praxis Dr. Ute Czeromin,  
Dr. Ina Walter-Göbel, Dr. Anke Beerkotte,  
Tel. 02 09. 167-1470;  
Küche & Keller, Tel. 02 09. 167-1030;  
Landesinitiative Zukunftsenergien, Geschäftsstelle,  
Tel. 02 09. 167-2800;  
LVA Westfalen-Lippe, Tel. 02 09. 167-1280;  
LVA Beratungsstelle, Tel. 02 09. 167-1300;  
Med-XP GmbH, Tel. 02 09. 167-1000;  
RAA, Tel. 02 09. 169-8563;  
Solarpunkt, Tel. 02 09. 167-1610;  
Stadt Gelsenkirchen, Wirtschaftsförderung/  
Stadtentwicklung, Tel. 02 09. 169-4357;  
SYHAG, Tel. 02 09. 61 07 34;  
SolarExpo, Tel. 02 09. 167-1133;  
SWZ GmbH, Tel. 02 09. 167-1360;  
Teslamed International GmbH, Tel. 02 09. 408-4770;  
ThieloderZehner, Tel. 02 09. 167-1420;  
TrioBit Informationssysteme, Tel. 02 09. 167-2750;  
TÜV Akademie GmbH, Tel. 02 09. 167-1520;  
TÜV Management Systems, Tel. 02 09. 167-1546;  
TÜV Transfer GmbH, Tel. 02 09. 167-1534;  
vdB Public Relations, Tel. 02 09. 167-1248;  
Visuelle Konzepte, Tel. 02 09. 167-1270

### Gründungszentrum [Leithestrasse 39]

abakus energiesysteme gmbh, Tel. 02 09. 147-5390;  
AT PRO tec, Tel. 02 09. 167-2851;  
BBB Umwelttechnik, Tel. 02 09. 148-8850;  
cub-artwork, Nicole Cub, Tel. 02 09. 8002660;  
DESIGNFAKTOR, Tel. 02 09. 147-6840;  
Feldtmann, Tel. 02 09. 148-5068;  
Tel. 02 09. 167-1060;  
Kompetenzverbund Unternehmensberatung,  
Tel. 02 09. 3894653;  
Mülhaus und Partner,  
Tel. 02 09. 386504-33;  
Praxis Regina Rubbert, Tel. 02 09. 201199;  
RIAG Gebäudemanagement GmbH,  
Wilddesign, Tel. 02 09. 147-6843;  
Zeitlupe, Tel. 02 09. 148-6648

### Delfon-Haus [Leithestrasse 45]

Tectum, Tel. 02 09. 7070-0

### Zentrale

Verwaltung,  
Tel. 02 09. 167-1000;  
Sicherheitszentrale,  
Tel. 02 09. 167-1111.



„Wissenschaftspark aktuell“  
kann in Deutschland in Papierform oder als  
PDF-Datei per E-Mail  
abonniert werden im Internet:  
[www.wissenschaftspark.de](http://www.wissenschaftspark.de)

### Alte Schmiede [Leithestrasse 111 a]

Brand M Werbeagentur,  
Telefon 02 09. 947870;  
Günster & Partner,  
Telefon 02 09. 147-5566;  
Itasca Consultants GmbH,  
Telefon 02 09. 147-5630

### Ateliers auf Rheinelbe [Leithestr. 111-117]

Atelierwerkstatt Scholar, Tel. 02 09. 31988344  
Atelier Reichmann, Tel. 02 09. 9442771  
Atelier Studnar, Tel. 02 09. 4203539  
Atelier Stutzinger,  
Tel. 02 09. 799376  
Kunststation Rheinelbe,  
Marion und Bernd Mauß,  
Tel. 02 09. 1791699

### Forststation Rheinelbe [Leithestr. 61b] 02 09. 147-4844

### Lichthof [Leithestr. 37]

Fortbildungseinrichtung  
des Bau- und Liegen-  
schaftsbetriebes NRW,  
Tel. 02 09. 9252-0

### Kultur Ruhr [Leithestr. 35]

Kultur Ruhr GmbH,  
Tel. 02 09. 167-1711,  
Sitz der RuhrTriennale

### Europäisches Haus der Stadtkultur [Leithestr. 33]

Europäisches Haus  
der Stadtkultur,  
Tel. 02 09. 31981-0

### Impressum

Herausgeber: Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH  
Erscheint vierteljährlich. Kostenlos  
Redaktion (V. i. S. d. P.): Sabine von der Beck,  
Tel. 02 09. 167-1248, Fax .167-1249, E-Mail: [info@vdbpr.de](mailto:info@vdbpr.de)  
Alle Informationen wurden sorgfältig recherchiert;  
eine Haftung kann dennoch nicht übernommen werden.